Nr. 242. 30. Jahrgang. Mittwoch, den 24. Mai 1916. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 30.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von 1/4 Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe, Wohnungsmarkt und Berufliche Anzeigen, bis vormittags 10 Uhr.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
Fernsprecher Nr. [illegible]

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: A. Brauer, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mitte: A. Heine, Königstraße 4.
Elberfeld-Nordbahn: Emil Wiemann, Marienstraße 2.
Elberfeld-Südbahn: Paul Herrmannsen, Briller Straße 60.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Adler 171.
Ober-Barmen: M. Pampe, Berlinerstraße 84.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Wichlinghauserstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld · Barmen · Beyenburg · Burscheid · Cronenberg · Dahlhausen · Gevelsberg · Gräfrath · Gruiten · Haan · Hatzlingshausen · Hückeswagen · Langenberg · Langerfeld · Leichlingen · Leuney · Lüttringhausen · Mettmann · Milspe · Altenvoerde · Neviges · Nierenhof · Ohligs · Opladen · Radevormwald · Remscheid · Rhaden · Ronsdorf · Schwelm · Solingen · Sonnborn · Sprockhövel · Louisheide · Velbert · Wahlscheid · Wald · Wermelskirchen · Wiesdorf · Wipperfürth · Witten.

Eine Friedensrede Wilsons.

WTB. Neuyork, 24. Mai. (Durch Funkspruch vom Vertreter des WTB.) Wilson hielt am Samstag in Charlotte (Nordkarolina) zur Feier des 141. Jahrestages der Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung zu Mecklenburg (Nordkarolina) vor 20 000 Menschen eine Rede, in der er sagte, die Welt sei für die Vereinigten Staaten gekommen. Die Dienste zur Herbeiführung des Friedens zwischen den kriegführenden Ländern Europas anzubieten. Auf den Ursprung des Wachstums der Vereinigten Staaten Bezug nehmend, betonte Wilson, daß das Land in Wirklichkeit nicht aus der englischen Siedlung im Süden und aus Neuengland hervorgegangen sei, sondern daß der charakteristische Teil Amerikas seinen Ursprung in den mittleren Staaten Neuyork, Pennsylvania und Neujersey habe, in welchen von Anfang an diese Mischung von verschiedenen Rassen vorhanden war, die das charakteristischste Kennzeichen der Vereinigten Staaten bilden. Die Männer, die ursprünglich herkamen, und diejenigen, die seitdem kamen, kamen mit allen möglichen Arten des Blutes, der Überlieferungen und der Erfahrungen, aber mit der gleichen Leidenschaft für die menschliche Freiheit. Amerika, das als Schmelztiegel für diese mannigfachen Elemente diente, war immer in der Bildung begriffen, und während wir uns inmitten dieses Prozesses befanden, offensichtlich auf dem Höhepunkt und in der Mitte dieses Prozesses, kam die große Katastrophe des europäischen Krieges. In dieser spielt sich dasselbe ab, was in Amerika vor sich gegangen ist. Es ist ein Wettbewerb nationaler Grundanschauungen, nationaler Überlieferungen, verschiedener Ideale von nationaler Politik und politischer Ehre.

Wilson fuhr fort: „Europa hat sich in den Kopf gesetzt, wie wir am Frieden festhalten, um zu sehen, was aus diesen Dingen zu machen ist, wenn sie in heiße Berührung miteinander gebracht werden. Was Sie auf der anderen Seite vor sich gehen sehen, ist ein riesiger Prozeß, durch den ein Kampf der Elemente nach Gottes Ratschluß in eine Beordnung und Zusammenarbeit der Elemente umgearbeitet werden kann. Denn es ist ein interessanter Umstand, daß die kriegerischen Operationen stillstehen. Diese heißen Dinge, die miteinander in Berührung stehen, machen keine großen Fortschritte gegeneinander. Wenn ihr nicht überwältigen könnt, müßt ihr beratschlagen. Hier in Amerika haben wir versucht, ein Beispiel dafür zu geben, wie die ganze Welt auf der Grundlage von Freiheit, Zusammenarbeit und Frieden zusammengebracht werden kann. Und mit dieser großen Erfahrung, die wir durchgemacht haben, ist Amerika eine Art von prophetischem Muster für das Menschengeschlecht. Was wollt ihr tun mit eurer Macht? Wollt ihr sie in Gewalt umsetzen oder in Frieden und Rettung der Gesellschaft?" Wilson schloß: „Ich würde mich gern dem Gedanken hingeben, daß der Geist dieser Stunde seinen Ausdruck finde in unserer Vorstellung, daß wir dasselbe heilige Symbol des Rates, des Preises der Nachgiebigkeit und des rechtlichen Vorteils vor den Nationen der Welt aufrichten und wir sie so an die Stelle der heiligen Pflicht erinnern; nach dem Wind, nach dem Erdbeben, nach dem Feuer kommt die stille, sanfte Stimme der Menschlichkeit."

*

Wilson als Moralprediger, der Amerika als „prophetisches Muster" für das Menschengeschlecht hinstellt, bietet ein eigenartiges Bild. Er preist den Frieden — derselbe Wilson, der einer Partei die Waffen zusteckt, damit sie weiter kämpfen kann, der andern aber in den erhobenen Arm fällt. Er redet von Nachgiebigkeit — und will Deutschland gegenüber, das ihm weit entgegenkommt, nicht das Geringste nachgeben. Wenn er aber gar von „rechtlichem Vorteil" spricht, so braucht man nur an die ungeheuren Kriegsgewinne der Vereinigten Staaten, an denen so viel Blut klebt, zu denken, um die „Heiligkeit" des Wilsonschen Symbols recht zu würdigen.

Wir lehnen Wilson als Friedensvermittler nach wie vor ab, denn er hat bisher nicht bewiesen, daß er das erste Erfordernis eines Vermittlers: die Unparteilichkeit, besitzt. Wenn Wilson jetzt plötzlich erklärt, daß die Vereinigten Staaten aus „verschiedenen Rassen" bestehen, so denkt er dabei wohl nicht zuletzt an die deutschen und irischen Stimmen, die ihm bei der Wahl gute Dienste leisten sollen.

Daß unsere kriegerischen Operationen nicht stillstehen — soweit sie nicht von Wilson gehemmt werden, beweist gerade in diesen Tagen die neue, überaus erfolgreiche Offensive unserer Verbündeten gegen die Italiener.

Der amtliche Tagesbericht.

Wütende Kämpfe bei Douaumont.

Großes Hauptquartier, 24. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südwestlich von Givenchy griffen starke englische Kräfte mehrmals unsere neuen Stellungen an. Nur einzelne Leute drangen ein und fielen im Nahkampf. Im übrigen wurden alle Angriffe unter sehr großen Verlusten für die Engländer abgewiesen, ebenso kleinere Abteilungen bei Hulluch und Blairville.

Südwestlich von Nouvron, südwestlich von Mulins sour Touvent und in Gegend nördlich von Prunay scheiterten schwache französische Angriffsversuche. Links der Maas wiesen wir durch Infanterie- und Maschinengewehrfeuer einen feindlichen Vorstoß am südwestlichen Hange des „Toten Mannes" glatt ab. Thüringische Truppen nahmen das hart an der Maas liegende Dorf Cumieres im Sturm. Hierbei sind über 300 Franzosen, darunter 8 Offiziere, gefangen.

Rechts des Flusses wiederholte der Feind seine wütenden Angriffe in der Douaumont-Gegend. Er erlitt in unserem Feuer die schwersten Verluste. Vorübergehend verlorenen Boden gewannen unsere tapferen Regimenter fast durchweg zurück und machten dabei über 550 Gefangene. Die Kämpfe sind unter beiderseits sehr starkem Artillerieeinsatz im Fortgange.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

In Gegend von Dwinsk (südöstlich von Riga) verirrten deutsche Truppen die Russen aus einem zwischen den beiderseitigen Linien liegenden Graben. 48 Gefangene fielen in unsere Hand. Von der übrigen Front ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die deutschen Fortschritte auf dem „Toten Mann".

TU. London, 23. Mai. (Drahtb.) Reuter. Die „Times" berichten aus Paris unterm 22. Mai: Die Deutschen haben auf dem „Toten Mann" die Stellung, die seit Anfang März ihren Versuchen widerstanden hat, erobert. Dieser Erfolg — und ob die Tätigkeit an unserer Front einigermaßen schläfrig und schleppend ist, hier und da eine Artilleriebeschießung, kleine Geplänkel und Minensprengungen. Genau das Gegenteil ist der Fall. Nach Aussage von Gefangenen sind die Deutschen an jeder anderen Stelle der Kampffront lieber als gegenüber den britischen Gräben. Es ist gar nichts Ungewöhnliches, daß der Feind durch Emporhalten von beschriebenen Tafeln vorschlägt, beide Teile sollten sich der Strafunternehmungen enthalten. Wenn auch die deutsche Infanterie der unsrigen an Stoßkraft beim Angriff unterlegen ist (!), so kommt sie den Engländern doch an hartnäckiger Entschlossenheit und tapferem Aushalten in den Gräben durchaus gleich. Die Deutschen sind eifrige und geschickte Scharfschützen und verfügen über vorzügliches Material. Andererseits sind wir bezüglich unserer schweren Artillerie, an Zahl und Kaliber sowie an besonderen Grabenkampfmitteln sehr stark, und da die beiden Gegner sich durchaus nicht lieben, ist es selbstverständlich, daß beständig irgend etwas unternommen wird. Gewöhnlich beginnt der Tag mit der „Morgenstrafe" durch Artillerie oder Mörser, um etwaige während der Nacht getroffene Vorkehrungen des Feindes unschädlich zu machen. Bei günstigem Wetter steigen Fesselballons und Flugzeuge auf, um die Vorgänge hinter der feindlichen Front aufzuklären. Dann beginnt die gewöhnlich in der Mitte des Tages untätige Artillerie später am Nachmittag ihre Arbeit. Die Infanterie in den Gräben ist beinahe immer beschäftigt, mit Scharfschützenarbeit, Gewehrgranatenschießen, Ausbesserung der Stellungen und Minensprengungen. In der Nacht werden die Drahthindernisse ausgebessert und Patrouillen über das Gelände zwischen den Gräben gesandt. Kleine Ueberfälle werden immer häufiger ausgeführt, von uns mehr als von den Feinden, und zwar meist bei Nacht nach Artillerievorbereitung. Es wird ein Abschnitt der feindlichen Grabenlinie ausgewählt, die Artillerie feuert gegen die Drahthindernisse und Deckungen, dann geht die Infanterie vor, während die Artillerie zu beiden Seiten des Angriffsabschnittes Sperrfeuer legt, um Flankenstöße zu verhindern. Gewöhnlich haben die Verteidiger größere Verluste als die Angreifer, und letztere erhalten sehr nützliche Kenntnis von dem Innern der feindlichen Stellung. Hinter der Front machen sich die Führer von Kraftfahrrädern ständig höchst nützlich, meist Freiwillige der besseren Stände.

es ist ein Erfolg — bringt sie immer mehr dem Ziel näher, welches sie sich bei Beginn ihrer Offensive am 21. Februar gesteckt hatten. Der Angriff auf den „Toten Mann" umfaßt im Vergleich zur Schlachtfront nur einen kleinen Teil und wurde mit einem verschwenderischen Verbrauch an Munition geführt. Das Bombardement erreichte gegen 1 Uhr mittags seinen Höhepunkt. Zum Feuern waren mehr als 60 Batterien gegen die französischen Stellungen längs des südwestlichen und des nordöstlichen Abhangs des „Toten Mannes" zusammengezogen, und die erste Linie der französischen Stellung wurde vernichtet. Die Infanterie rückte dann eine Stunde später zum Angriff vor. Der Feind wendete auch hier seine altbekannte Methode an, und der Sturmkolonne ging die Rekognoszierungslinie voraus, die aus Offizieren, Unteroffizieren und Freiwilligen bestand. Der deutsche Erfolg dieses großen Angriffs an der westlichen Front gegen Verdun ist, kurz zusammengefaßt, folgender: Die Höhe 295 ist nicht völlig in französischem Besitz. Der Gipfel steht von beiden Seiten unter Artilleriefeuer. Nach der Erklärung eines Augenzeugen vom Samstag wurde der Angriff auf den „Toten Mann" von sieben, an einigen Stellen von acht aufeinander folgenden Infanterielinien ausgeführt, wobei zwischen jeder Linie eine Entfernung von 50 bis 100 Meter bestand. In darauf folgenden Bajonett- und Handgranatenkämpfen waren die Verluste schwer.

TU. Genf, 24. Mai. (Drahtb. des B. T.) Angeblich vermeiden die ergänzenden Darstellungen es, das französische Publikum über den Umfang des gegenwärtig von den Deutschen besetzten Gebiets auf dem linken Maasufer aufzuklären. Ein gleiches Bemühen zeigt auch die Pariser Fachkritik. Die französischen Linien haben an mehreren Stellen leicht nachgegeben, an mehreren dagegen eine Verbesserung erfahren. Der „Matin" gesteht zu, daß die Deutschen einige Vorteile im Mort-Homme-Gebiet errungen hätten. Auch Oberstleutnant Rousset stellt ein Zurückweichen der Franzosen auf den Höhen 304 und 295 fest, was bedauerlich sei, da es gleichwertige Fortschritte des Feindes bedingt. General Verraux äußert sich in ähnlichem Sinne. Er kann sich nicht des Verdrusses erwehren, den das geringste Vordringen der Deutschen gegen Verdun, und sei es auch nur um einige Schritte, ihm verursacht.

Die „Einheitsfront".

FZ. Lugano, 24. Mai. (Drahtb. der Frkf. Ztg.) Der Pariser Vertreter des „Secolo" benützt offenbar in offiziösem französischen Auftrag, die Offensiven vor Verdun und in Südtirol, um die alte französische Forderung, die Heere des Vierverbandes zur freien Verwendung an eine beliebige Stelle der Front zu schaffen, eindringlich wieder vorzubringen. Somit bleibe der Plan einer Einheitsfront unausgeführt stecken. Auch die Verbündeten, deren Untätigkeit Verwunderung erregen könnte, müßten an der neuen Aktion teilnehmen.

Verlängertes französisches Moratorium.

WTB. Paris, 23. Mai. (Drahtb.) Ein neuer Erlaß verlängert das Moratorium für Versicherungs-, Kapitulations- und Pachtverträge um 60 Tage, da die Lage dieser Gesellschaften seit Erlaß des letzten Moratoriums, dem 8. März, nicht wesentlich geändert hat.

Der elfte englische Kriegskredit.

WTB. London, 23. Mai. (Drahtb.) Im Unterhaus. Asquith beantragte die Bewilligung eines Kredites von 300 Millionen Pfd. Sterlg., des elften seit Beginn des Krieges, womit die Gesamtsumme auf 3282 Mill. Pfd. Sterlg. steige. Asquith erklärte, die täglichen Ausgaben hätten einen Durchschnitt von 4 820 000 Pfd. Sterlg. betragen, was den höchsten bisher erreichten Durchschnitt darstellt. Es sei aber wirklich gewesen, sie auf 4 600 000 Pfd. Sterlg. zu vermindern. Das Anwachsen der Ausgaben habe seinen Grund hauptsächlich in den Anleihen an die Verbündeten und die Dominions. Asquith erklärte weiter, daß ohne die finanzielle Unterstützung, die England zu gewähren für seine Pflicht gehalten und die es der gemeinsamen Sache gerne geleistet habe, die verbündeten Kriegsoperationen der Verbündeten nicht mit Erfolg und mit der notwendigen Wirksamkeit fortgesetzt werden könnten. Er erwarte, daß das Haus diese Vermehrung der Ausgaben, um das ganze komplizierte finanzielle, maritime und militärische Gebäude, von dessen Zusammenhalten der Sieg abhängt, wirksam zu erhalten, nicht mißbilligen würde. (Lebhafter Beifall.)

Die Neutralen.

Holländisches Oel-Ausfuhrverbot.

WTB. Aus dem Haag, 23. Mai. (Drahtb.) Die Ausfuhr von Tran und Öl ist verboten.

Wilson und die industrielle Bereitschaft Amerikas.

„Pall Mall Gazette" vom 15. Mai berichtet: Präsident Wilson hat sich kürzlich an die Geschäftsleute der Vereinigten Staaten gewandt und um ihre herzliche Mitarbeit ersucht bei dem patriotischen Werke, das die Ingenieure und Chemiker des Landes unter der Leitung des Bereitschaftsausschusses des Marinerates (Naval Consulting Board) unternommen haben. Der Präsident versichert darin, daß die vertrauliche industrielle Bestandsaufnahme, die geliefert werden soll, ausschließlich dem Kriegs- und Marineministerium zugute kommen und bei der Organisierung der industriellen Hilfsquellen für den nationalen Verteidigungsdienst verwendet werden soll. 30 000 Ingenieure sind mit einer industriellen Bestandsaufnahme beschäftigt, um endgültig festzustellen, was die Fabriken, Werke und Bergwerke des Landes in Kriegszeiten leisten können.

Wilson und die Alandfrage.

BPI. Genf, 24. Mai. (Drahtb.) Das „Echo de Paris" erfährt, Wilson habe die Garantie-Erklärung der Alliierten, daß die Alandfrage nach dem Kriege nicht länger befestigt werden dürfe, als ungenügend für die schwedische Landesverteidigung erklärt und scheine auf ihre Entfestigung während des Krieges bestehen zu wollen.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Batockis Arbeitsplan.

BB. Berlin, 23. Mai. (Drahtb.) In einer Unterredung mit dem Vertreter des „Lokal-Anz." erklärte Exzellenz Batocki, es sei ihm ein schwerer Entschluß gewesen, seinen ostpreußischen Wirkungskreis zu verlassen, in dem noch große, von ihm eingeleitete Aufgaben zu Ende zu führen seien. Unter besonders erschwerenden Umständen habe er als Oberpräsident in Königsberg zwischen Zentral- und Lokalbehörden, Militärstellen und Publikum vermittelt, und als Landwirt die Dinge vom Standpunkt des Erzeugers, als Großstädter von dem des Verbrauchers beobachten gelernt. Am Freitag werde er die erste Vorstandssitzung abhalten und dann zur Information des Vorsitzenden eine Anzahl von Bürgermeistern von Groß- und mittleren Städten, weiterhin Vertreter der Konsuminteressen, Vertreter der landwirtschaftlichen Erzeuger, des Handels, der Industrie usw. sprechen. Einige dringliche Abhilfsmaßregeln, insbesondere die Flüssigmachung er-

heblicher Geldsummen für die Kommunen, hoffe er alsbald anordnen zu können, um sie in die Lage zu setzen, etwas Durchgreifendes zu tun. In etwa 14 Tagen soll der große Beirat zum ersten Male zusammentreten. Er hoffe, ihm dann schon Vorlagen in grundlegenden Fragen machen zu können. Danach halte er persönliche Besprechungen mit den leitenden Stellen der größten Bundesstaaten für unerläßlich. An der Vorbereitung des neuen Wirtschaftsplanes sei er nicht beteiligt gewesen. Seine endgültige Gestalt könne dieser Plan aber natürlich nur mit seiner Zustimmung erhalten. Damit habe es jedoch zurzeit noch keine große Eile. Es genüge vollkommen, wenn der Landwirt bis Anfang Juli, also etwa 14 Tage vor dem Beginn der Roggenernte, erfahre, wie er sich für das nächste Jahr einzurichten habe. Hier komme es auf die Richtigkeit des Planes mehr an als auf die Tüchtigkeit, und etwaige Korrekturen, die je nach dem Ausfall der Sommerernte nötig werden könnten, ließen sich dann immer noch ohne Schaden anordnen und durchführen. Dankbar wäre er der Presse, wenn die Bezeichnung „Diktator" verschwinden würde. Er hoffe auf die Unterstützung der Presse auch da, wo es einmal hart auf hart komme. Er zweifle nicht daran, daß auch in der Ernährungsfrage der Sieg für Deutschland gewiß sei.

Der Kampf gegen den unnützen Zwischenhandel.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat an die Regierungspräsidenten folgenden Erlaß gerichtet:

Die mit der Knappheit mancher Lebensmittel verbundene Steigerung der Preise wird vielfach durch sachlich unbegründete Preisaufschläge des Zwischenhandels und vor allem durch Einschiebung von Zwischenhandelsgeschäften, die, ohne einem Verbrauchsbedürfnis entsprungen zu sein, lediglich dem Gewinn dienen, aufs äußerste verschärft und von der Bevölkerung bitter empfunden. Diesem Treiben entgegenzutreten, ist eine dringende Forderung des Tages und kann nur durch ein enges Handinhandgehen der Polizeibehörden mit den Kommunalverwaltungen gelöst werden. Um diesen verschlungenen und sich meist der Oeffentlichkeit entziehenden Operationen nachzugehen, scheint es mir unerläßlich, besondere Organe tunlichst mit der genauen Beachtung und Kontrolle dieser wirtschaftlichen Vorgänge zu betrauen. Sie werden insbesondere durch zahlreiche unauffällige Käufe in den Geschäften, durch Einsicht der Geschäftsbücher und dergleichen sich ein Bild über die Gestaltung der Lebensmittelpreise zu verschaffen und unnachsichtlich alle Fälle zur öffentlichen Kenntnis und eventuell strafrechtlichen Verfolgung zu bringen haben, bei denen sich Mißstände der gedachten Art zum Nachteile der Bevölkerung ergeben.

Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, die Ihnen nachgeordneten Polizeiverwaltungen und Kommunalverbände mit strikter Anweisung nach dieser Richtung zu versehen und dafür Sorge zu tragen, daß wenigstens in den größeren Ortschaften — tunlichst im Anschluß an die Preisprüfungsstellen — solche Organe, soweit es noch nicht geschehen, bestellt werden. Ihnen werden die nötigen Hilfskräfte zur Seite zu stellen sein und empfehle ich erforderlichen Falles im Verfolg des Ministerialerlasses vom 2. Mai d. J., V. 12 981, geeignete, tunlichst auf dem Gebiete der Lebensmittel erfahrene, gegenwärtig zum Heeresdienst eingezogene Personen bei den zuständigen Generalkommandos zu erbitten. Meinerseits solche Gesuche zu unterstützen, bin ich gern bereit. Ueber die getroffenen Maßnahmen sehe ich baldigem gefälligen Bericht entgegen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Wirtschaftliches.

Vohwinkel, 24. Mai. Der Vaterländische Frauenverein veranstaltet morgen, Donnerstag, vormittag 8½ Uhr im Bergarten des Kreishauses, Solingerstraße 9, einen Verkauf von Schellfischen. Das Pfund kostet 70 Pfg. — In der Woche vom 15. bis 20. Mai sind im Kreise Mettmann zur Fleischversorgung der Bevölkerung insgesamt zur Verteilung gekommen 17 Stück Großvieh, 80 Kälber, 53 Schweine und 75 gefrorene Tiere. Dabei sind die vorgekommenen Hausschlachtungen und Notschlachtungen nicht berücksichtigt.

(:) **Solingen**, 23. Mai. In der heutigen Sitzung des städtischen Lebensmittelausschusses wurde beschlossen, das gesamte Schlachtvieh, das der Stadt überwiesen wird, in städtischer Regie zu schlachten und den Metzgern das Fleisch ausgeschlachtet zum Verkauf zu übergeben. Die Stadt übernimmt auch die Verwertung der Abfälle, der Häute, Klauen, Eingeweide, Köpfe, Blut, Fett usw. Die gesamte Wurstfabrikation zu übernehmen, ist die Stadt nicht in der Lage, weil ihr die Räume und Maschinen fehlen. Etwa 3000 bis 4000 Pfund wird sie aber selbst in einer gemieteten Wurstküche herstellen, das übrige Wurstfleisch erhalten die Metzger. Den Metzgern wird für den Fleischverkauf ein Aufschlag von 20 Prozent auf den jeweilig festgestellten Selbstkostenpreis zugebilligt, wobei der Verkaufspreis in jedem Falle vorgeschrieben wird.

Schwelm, 23. Mai. Die Herbstzeitlose hat unter dem Weidevieh bestande in den letzten Tagen Schaden angerichtet. Es wäre eine behördliche Aufgabe, die Vertilgung der Herbstzeitlose anzuordnen, um weiterem Schaden vorzubeugen, der sich jetzt schon auf etwa 2000 Mark beziffert.

Gevelsberg, 23. Mai. Unter schweren Vergiftungserscheinungen sind die Eheleute Möbelhändler Rich. H. sowie deren Dienstmädchen erkrankt. Bei dem Ehemann und dem Dienstmädchen wurde die Ueberführung ins Krankenhaus notwendig. Die Ehefrau liegt zu Hause darnieder. Wie verlautet, soll die Erkrankung auf schlecht gewordenes, keimendes Mehl zurückzuführen sein.

e.— **Dortmund**, 23. Mai. In der letzten Generalversammlung des Verbandes der mittleren Reichspost- und Telegraphenbeamten wurde eine Entschließung angenommen, in der der Verbandsvorstand ersucht wird, mit allem Nachdruck auf die unverzügliche Einführung der ungeteilten Arbeitszeit im Verwaltungsdienst aller Behörden hinzuwirken.

Lokales.

Elberfeld, 24. Mai.

Eintragung in die Kundenliste für den Fettbezug.

Der Oberbürgermeister erläßt folgende Bekanntmachung:

Die neue Fettkarte, die eine gleichmäßige Verteilung aller verfügbaren Vorräte bezweckt und jedem Haushalt die auf ihn entfallende Menge in der von ihm selbst zu wählenden Verkaufsstelle sicherstellen will, ist

bis zum 29. Mai

in derjenigen Verkaufsstelle zur Anmeldung des Bezuges vorzulegen, bei der der Haushalt die auf ihn entfallende Menge Butter oder Fett zu entnehmen wünscht. Im Interesse möglichst glatter Abwicklung des Verteilungsgeschäfts empfiehlt es sich, die Anmeldung in derjenigen Verkaufsstelle zu bewirken, in der letzthin Butter oder Fett bezogen worden ist. Bei der Anmeldung (also nicht bei der ersten Lieferung, wie bei der Brotkarte) trennt der Verkäufer die Kontrollabschnitte ab und trägt seinen Namen in die Fettkarte ein.

Wer sich nicht bis zum 29. Mai in einer Verkaufsstelle angemeldet hat, darf bis zum 12. Juni keine Butter und kein Fett erhalten.

Welche Menge Butter und welche Menge Fett als Einheit abgegeben wird, wird spätestens am 1. Tage der aus der Fettkarte ersichtlichen Bezugsperioden amtlich bekannt gemacht. Da die vorhandenen Vorräte rechnungsmäßig auf die zu versorgende Bevölkerung verteilt sind, ist für jeden die auf ihn entfallende Menge sichergestellt. — Am

30. und 31. Mai sowie am 1. und 2. Juni

darf keinerlei Abgabe von Butter und Fetten stattfinden. In diesen Tagen werden die für die nächsten 14 Tage verfügbaren Vorräte festgestellt und die auf den Kopf der zum Bezuge angemeldeten Bevölkerung als Einheit entfallenden Gewichtsmengen Butter und Fett berechnet. Mit Rücksicht auf diese Sperrung des freien Handels wird die Lebensmittelkommission in den Tagen vom 27. Mai bis 2. Juni eine Fettausgabe auf dem Viehhof — gegen Abschnitt 8 der alten Fettkarte — stattfinden lassen, über die besondere Bekanntmachung erfolgt.

Zu beachten ist, daß auch für die weiteren Bezugsperioden die Anmeldungen pünktlich zu erfolgen haben, und zwar für die zweite Bezugsperiode bis zum 12. Juni, für die dritte Bezugsperiode bis zum 26. Juni, für die vierte Bezugsperiode bis zum 10. Juli.

Vorräte an Butter, Fett, fettem Speck und Speiseöl sind bis zum 30. Mai der Kartenstelle, Rathaus, Zimmer 18, unter Vorlage der Fettkarte anzuzeigen.

Auswärtige Bezüge an Butter, Fett, fettem Speck und Speiseöl, auch unentgeltliche und solche aus dem Auslande, sind jedesmal innerhalb drei Tagen nach Empfang unter Vorlegung der Fettkarte der Kartenstelle, Rathaus, Zimmer 18, zu melden.

Wer diese Anzeige unterläßt, versündigt sich am Wohle der Gesamtheit und setzt sich schwerer Bestrafung aus.

Städtischer Fleischverkauf.

In dieser Woche gelangen, wie die städtische Lebensmittelkommission begannt gibt, wieder größere Mengen Rindfleisch, Kalbfleisch und Hammelfleisch zur Ausgabe.

Schweinefleisch kann wegen der geringen Vorräte diesmal nicht zur Ausgabe gelangen.

Die Einführung der in Vorbereitung befindlichen, für den ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf gültigen Fleischkarte kann erst in etwa 14 Tagen erfolgen. Um aber auch schon in dieser Woche eine gleichmäßigere und gerechtere Verteilung der verfügbaren Fleischvorräte zu erreichen und Bevorzugungen und Benachteiligungen tunlichst zu vermeiden, ist die Unterscheidung zwischen teurerem Auslandsfleisch und billigerem Inlandsfleisch aufgehoben und ein einheitlicher Durchschnittspreis festgesetzt worden.

Die Preise sind folgende:

1. Rindfleisch: a) Brust, Haarnadel, dünne Leiter, Bauchlappen u. Hals 1.90 Mk., b) Lendenrücken (Rostbeaf und Filet) 2.— Mk., c) das übrige 2.30 Mk.

2. Kalbfleisch: 1. Qualität Keule und Rücken 2.60 Mk., alles übrige 2.30 Mk., 2. Qualität Keule und Rücken 2.25 Mk., alles übrige 2.— Mk., 3. Qualität 1.60 Mk.

3. Hammelfleisch (Gefrierfleisch): Hinterkeule 2.10 Mk., Vorderkeule 2.— Mk., alles übrige 1.85 Mk.

Außerdem gelangen etwa 7000 Pfund fetter Speck zur Ausgabe, wovon an jeden Metzger etwa 50 Pfund abgegeben werden.

Der Verkaufspreis beträgt 3.30 Mk. für ein Pfund.

Auf den Kopf der versorgungsberechtigten Personen jeden Haushalts entfallen in dieser Woche 200 Gramm Fleisch.

Bei der Abgabe von Fleisch hat der Verkäufer die Lochung über den letzten Feldern des für die Woche vom 15.—21. Mai gültigen Abschnittes der Fleischkarte vorzunehmen.

Fetter Speck gilt als Fett und darf nur gegen Vorzeigung und Entwertung des Abschnittes 7 oder 8 der Fettkarte abgegeben werden, und zwar auf jeden Haushalt nicht mehr als ¼ Pfund.

Fleisch oder Speck dürfen nur bei den Metzgern entnommen werden, denen die einzelnen Brotkartenbezirke in der bereits früher bekanntgegebenen Weise zugeteilt sind. Die Metzger sind nicht berechtigt, an Personen, die diesen Bezirken nicht angehören, Fleisch abzugeben. Es wird abermals darauf hingewiesen, daß für jeden Kopf der Bevölkerung die oben genannte Fleischmenge an die Metzger zur Ausgabe gelangt ist. Es muß also in den Versorgungsbezirken für alle Haushalte das erforderliche Fleisch zu haben sein.

Einstweilen wird sich nicht vermeiden lassen, daß einzelne Haushalte sich an mehrere Metzger wenden müssen, bis sie Fleisch bekommen. Die in Vorbereitung befindliche Fleischkarte wird jedoch voraussichtlich auch diesen Uebelstand beseitigen. Es wird ersucht, Ansammlungen vor den Metzgerläden in den frühen Morgenstunden zu vermeiden, da hierdurch die Abfertigung der Käufer nur erschwert und verzögert wird. Sämtliches Fleisch wird von der Stadt überwiesen; die einzelnen Qualitäten sind bei den verschiedenen Metzgern daher von gleicher Beschaffenheit.

Gastwirtschaften usw. dürfen dieses Fleisch nur gegen besondere, von der Stadtverwaltung (Rathaus, Zimmer 61) ausgestellte rote Bezugsscheine bei den darauf bezeichneten Metzgern in der darauf vermerkten Menge entnehmen. Diese Gutscheine sind vom Verkäufer einzubehalten und an die Schlachthofverwaltung abzuliefern. Fetter Speck darf an Gastwirtschaften usw. nicht abgegeben werden.

Auf gelbe Bezugsscheine dürfen nur Fleischwaren (Wurst usw.) verabfolgt werden.

Bis Samstag nachmittag 4 Uhr nicht entnommenes Fleisch darf ohne Rücksicht auf die Bezirkseinteilung gegen Fleischkarte abgegeben werden.

Die Verkaufsstellen dürfen nur die Preise über die von ihnen zu verkaufenden Qualitäten durch Aushang im Schaufenster bekanntgeben.

Der Verkauf findet Donnerstag und Samstag von 8 Uhr morgens ab statt.

e.— **Für Reisende nach besetzten feindlichen Gebieten.** In der letzten Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Personen, die nach besetzten feindlichen Gebietsteilen zu reisen beabsichtigten, an der Reichsgrenze zurückgewiesen werden mußten, da sie zwar mit ordnungsmäßigem Paß oder Personalausweis, nicht aber mit dem erforderlichen militärischen Passierschein versehen waren. Es wird daher wiederholt darauf hingewiesen, daß für solche Reisen ein Paß oder ein Personalausweis allein nicht ausreichend ist, daß vielmehr auch ein militärischer Passierschein notwendig ist, der unter Darlegung der Gründe der Reise bei dem stellvertretenden Generalkommando nachzusuchen ist. Bemerkt wird, daß derartige Reisen aber nur in den dringendsten Fällen gestattet werden. Nähere Auskunft erteilt die Kriminalabteilung, von der Heydtsgasse 10, Zimmer 17.

Barmen, 24 Mai.

b.— **Soda-Höchstpreise.** Die kürzlich durch die Tagespresse gegangene Mitteilung, daß für Soda Höchstpreise festgesetzt werden sollen, wird an maßgebender Stelle bestätigt. Die vorgesehenen Höchstpreise sollen so niedrig sein, daß diejenigen Hausfrauen, die vor einiger Zeit mit Soda gehamstert haben, nicht auf ihre Kosten kommen.

b.— **Städtischer Fischmarkt, Barmen.** Die Preise stellen sich in dieser Woche wie folgt: Salzfisch 85, gewässert 80, Knurhahn 70, Kabeljau 110, Seeaal 2[illegible] Schellfisch mit Kopf 70, 75, 80, 85 und 90 Pfg., Limanden 50, große Schollen 85, Rotzungen 100, Makrelen 120, Heilbutt 150, holländische Vollheringe 21, Goudsche Sauren-Vollher Stück 10, Sardinen in Tomaten Dose 5[illegible] Oelsardinen Dose 90, Rollmops Stück 15, eingelegte Bratschellfische 20, Anchovis-Sardinen Dose 80 Pfg.

b.— **Die Liste der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert** liegt gemäß § 4 der Grundsteuer-Ordnung für die Stadtgemeinde Barmen vom 26. Mai bis einschließlich 5. Juni 1916 im hiesigen Verwaltungsgebäude, Gemarker Ufer 25, zweites Obergeschoß, Zimmer 10, zur Einsicht durch die veranlagten Grundbesitzer offen.

Letzte Telegramme.

Die türkischen Abgeordneten beim Kaiser.

BB. Berlin, 24. Mai. (Meld. der B. Z.) Die türkischen Abgeordneten werden voraussichtlich morgen vom Kaiser empfangen werden.

Englischer Einspruch gegen Wilsons Friedenspläne.

TU. Amsterdam, 23. Mai. Wilsons Erklärung, die er gelegentlich einer Rede in North Carolina abgab, daß der Jahrestag der amerikanischen Unabhängigkeit nicht besser gefeiert werden könne als durch die Errichtung des heiligen Wahrzeichens des Friedens, da die kriegführenden Nationen nicht mehr fähig seien, das Übergewicht zu erzwingen, und es infolgedessen notwendig sei, guten Rat anzunehmen, hat in London augenscheinlich mißfallen. „Daily Telegraph" erklärt im Anschluß daran, daß es der unerschütterliche Entschluß der Alliierten sei, Deutschland zur Fortsetzung des Kampfes zu zwingen, bis es sich für besiegt erklärt. Diese Tatsache müsse in Amerika bereits genügend bekannt und gewürdigt sein, deshalb müsse jede Initiative Wilsons, in Friedensbesprechungen einzutreten, als inopportun bezeichnet werden.

Die „Möglichkeit eines Friedensschlusses noch in diesem Jahr".

ED. Amsterdam, 24. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Versicherer der Lloyds-Versicherungsbörse scheinen mit der Möglichkeit eines Friedensschlusses noch in diesem Jahre zu rechnen. Für eine Versicherung gegen Friedensschluß zwischen England und Deutschland vor dem 31. Dezember verlangen sie jetzt 50 Guinken bei einer Versicherungssumme von 100 Guineen. Die Versicherungsaussichten bei Lloyd sind also während der letzten zwei Monate von 30 auf 50 Prozent gestiegen.

„Daily Mail" über Helfferich.

ED. Rotterdam, 24. Mai. (Eig. Meld.) Die „Daily Mail" weist in ihrem Leitartikel auf die Ernennung Helfferichs hin. Das Blatt meint, es sei ein vernünftiger Entschluß, einen tüchtigen Geschäftsmann an die Spitze eines Ministeriums zu stellen, das den deutschen Außenhandel fördere. Helfferich werde sich bemühen, die 20 Milliarden des deutschen Exporthandels vom Jahre vor dem Kriege zurückzugewinnen. Die englische Geschäftswelt sähe aber gerne einen solchen Mann an der Spitze des englischen Ministeriums, der den Zweck verfolge, den deutschen Handel zu vernichten. Deutschlands Beispiel sei für England eine Lehre und eine Warnung.

Die französischen amtlichen Berichte.

WTB. Paris, 24. Mai. Amtlicher Bericht von Dienstag abend:

In der Gegend von Verdun erreichten die deutschen Gegenangriffe auf unserer ganzen Front äußerste Heftigkeit. Es ist noch nicht möglich, die beträchtliche Menge Truppen, die daran teilgenommen haben, genau zu bezeichnen. Auf dem linken Ufer warfen die Deutschen nach Beschießung aus großen Kalibern, die den ganzen Morgen angedauert hatte, ihre Angriffsmassen mehrermal gegen unsere Stellungen östlich und westlich vom Toten Mann vor. Der erste Angriff wurde von unserem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer niedergemäht und mit blutigen Verlusten abgewiesen, ohne daß der Feind unsere Linien erreichen konnte. Der zweite, ebenso wütende Angriff, der gegen 7 Uhr abends einsetzte, ermöglichte es dem Gegner, in einem westlich gelegenen Graben Fuß zu fassen. Unmittelbar darauf warf unser Gegenangriff den Feind völlig zurück. Auf dem rechten Ufer war das Gebiet von Haudromont-Donaumont während des ganzen Tages der Schauplatz eines mörderischen Kampfes. Die Deutschen vervielfältigten ihre Angriffe, die jedesmal von äußerst starker Artillerievorbereitung eingeleitet wurden. Trotz aller dieser Anstrengungen blieben die gestern von uns eroberten Stellungen, namentlich im Fort Donaumont, fest in unserer Hand. (??) Wir machten in dieser Gegend mehr als 800 Gefangene. An der übrigen Front das gewöhnliche Artilleriefeuer.

Flugdienst: In der Gegend von Furnes wurde ein deutsches Flugzeug durch das Maschinengewehrfeuer eines der unseren abgeschossen und fiel in unsere Linien. Bei Beaumont wurde ein Aviatikflieger im Laufe des Luftkampfes schwer getroffen und stürzte in die feindlichen Linien. In der Gegend von Binge wurde einer unserer Flieger von drei feindlichen Flugzeugen angegriffen; er schoß einen Gegner ab und verjagte die beiden anderen.

Belgischer Bericht: Heftiger Artilleriekampf östlich von Ramscapelle. In der Gegend von Dixmuiden beschossen die Deutschen unsere Stellungen mit Schützengrabenkampfwerkzeugen. In Erwiderung darauf richteten wir ein zerstörendes Feuer auf die feindlichen Schanzarbeiten und Batterien.

Der englische amtliche Bericht.

WTB. London, 23. Mai. Britischer Kriegsbericht. Heute starke gegenseitige Beschießung beim Rücken von Vimy, wo die Lage unverändert ist. Die feindliche Artillerie zeigte heute größte Tätigkeit zwischen Hooge und der Bahn Ypern-Roulers. Auch an anderen Stellen gab es Artillerie- und Minenkämpfe. An Teilen unserer Front waren gestern feindliche Flugzeuge tätig. Es beteiligten sich dabei 14 feindliche Maschinen. Eine wurde heruntergeschossen und sechs beschädigt in die feindlichen Linien.

Der neue 6 Milliardenkredit.

WTB. London, 23. Mai. (Reuter.) Das Unterhaus hat den geforderten Kredit von 300 Millionen Pfund für militärische und maritime Ausgaben einstimmig angenommen.

Die zunehmenden Schwierigkeiten der englischen Lebensmitteleinfuhr.

WTB. Rotterdam, 24. Mai. Der „Rotterdamsche Courant" meldet aus London: Gestern bildeten im Unterhause die zunehmenden Schwierigkeiten der Lebensmitteleinfuhr den Gegenstand der Beratungen. Acland teilte über die Fischerei folgendes mit: 270 Fischereifahrzeuge sind verloren gegangen. 500 Menschen sind dabei umgekommen. Infolge der Kriegsgefahren ist die Menge der gefangenen Fische im Verhältnis von 15 zu 6 zurückgegangen. Die Preise sind aber so gestiegen, daß die Fischer trotzdem 8 Millionen Pfd. gegen 9 250 000 Pfd. in normalen Jahren abgeworfen hat.

Der italienische amtliche Bericht.

WTB. Rom, 23. Mai. Amtlicher Bericht. Zwischen dem Gardasee und der Etsch werden feindliche Truppenzusammenziehungen in der Zone von Riva und gegnerische Fliegertätigkeit über dem Monte Baldo gemeldet. Von der Etsch bis zum Asach und Astico fanden ein Scharmützel zwischen Erkundungsabteilungen statt. Zwischen Asach und Brenta und im Suganertal schritten wir am 22. Mai zum Angriff auf feindliche vorgeschobene Linien zurück. Gestern gegen uns Truppen sich allmählich auf die Hauptwiderstandslinien zurück. Die Bewegung wurde in vollkommener Ordnung und unbehelligt vom Feinde (?) ausgeführt. Im Hochgebirge eroberte eine unserer Abteilungen eine wichtige feindliche Stellung auf dem Siefberge und machte dabei einige Gefangene, darunter einen Offizier, und erbeutete Waffen und Munition. Auf der übrigen Front war die Artillerietätigkeit heftiger auf dem Hochland von den Höhen nordwestlich von Görz und im Abschnitt von Monfalcone. Feindliche Flieger warfen einige Bomben auf eine Ortschaft in der venetianischen Ebene ab und verwundeten eine kleine Zahl Personen, ohne sonst Schaden anzurichten. gez. Cadorna.

Persi von den Alliierten besetzt.

WTB. Paris, 23. Mai. (Agence Havas.) Man meldet aus Saloniki, daß Persi von den Griechen geräumt und durch die Alliierten besetzt worden ist.

Versenkt.

WTB. London, 24. Mai. (Drahtb.) Reuter meldet aus Paris: Der französische Dreimaster „Mahsotis" aus Jecamp ist von einem österreichisch-ungarischen Unterseeboot versenkt worden. Die Mannschaft wurde gelandet.

Die Postverbindung mit Amerika.

KZ. Berlin, 23. Mai. (Drahtb. der „Köln. Ztg.") Die American Association of Commerce and Trade, Berlin (Amerikanische Handelskammer), hat sich heute wiederum an die amerikanische Regierung gewandt, um die gegenwärtig unhaltbaren Zustände in der transatlantischen Postbeförderung zu beseitigen. In dem drahtlosen Telegramm, das die Amerikanische Handelskammer heute an das Staatsdepartement in Washington abgesandt hat, wird hervorgehoben, daß sich die Postverhältnisse mit Amerika bedeutend verschlechtert hätten. Es wird um sofortige Abhilfe gebeten.

Schwedisches Fischausfuhrverbot.

WTB. Stockholm, 23. Mai. Für einige Fischarten in gesalzenem oder mariniertem Zustande, wie Kabeljau, Heilbutt und Schellfisch, sind Ausfuhrverbote erlassen worden.

Handels-Nachrichten.

WTB. Kurse für fremde Zahlungsmittel. Berlin, 24. Mai. (Drahtb.) Neuyork Geld 5,17½, Brief 5,19½, Holland Geld 222¾, Brief 223¾, Dänemark, Schweden und Norwegen Geld 161½, Brief 163, Schweiz Geld 102½, Brief 103¼. Oesterreich-Ungarn Geld 69,80, Brief 69,90. Rumänien Geld 86, Brief 88, Bulgarien Geld 78¾, Brief 79¾.

ED. Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtb.) Auch heute war die Haltung der Berliner Wertpapierbörse vorwiegend schwächer, ohne daß indes ein völliger Tendenzumschwung eingetreten wäre. Auf Grund der lebhafter werdenden Erörterungen über Friedensmöglichkeiten fehlte es namentlich für die sogenannten Rüstungswerte auch heute wieder an Käufern, so daß diese weiter außerordentlich stark gestiegenen Papiere durchweg weitere, teilweise nicht unansehnliche Kurseinbußen erlitten. Andererseits zeigte sich für Friedenswerte abermals Kauflust zu anziehenden Kursen. Auf dem Rentenmarkt waren deutsche Anleihen und namentlich 5prozentige Werte weiter fest. Auch Rumänen, Japaner und Oesterreicher wieder höher. Der Geldmarkt blieb flüssig. Ungeachtet der heute fälligen zweiten Einzahlung von 20 Prozent auf die vierte Kriegsanleihe war tägliches Geld zu 4 Prozent reichlich angeboten. Der Privatdiskont stellte sich auf 4¾ Prozent und darunter.

Vermischtes.

Ausnützung der Feldpost.

Wie manche Leute die Feldpost ausnützen, beweist eine Mitteilung der „Deutschen Verkehrszeitung“, worin es heißt: Den Rekord, den kürzlich ein Mädchen aus Höchst a. M. mit 184 Briefen, die sämtlich alle ankamen, aufstellte, hat jetzt eine angehende Braut geschlagen, indem sie binnen Monatsfrist an ihren Bräutigam 250 Feldpostbriefe und Karten absandte. Die Feldpost ist machtlos gegenüber einer solchen Ausnutzung ihrer Einrichtungen; sie muß die Sendungen befördern, ohne sich darauf, daß Feldpost und Truppenteile, die über sie hereinbrechenden Briefmassen einmal bis aufs äußerste belastet werden.

Kinder in der Feuerlinie.

Ein Neutraler plaudert im „Daily Expreß“ über seine Eindrücke an der englischen Front. Das, was ihn dort am meisten überraschte, waren Kinder in zerlumpten Kleidern, von blassem, verhungertem Aussehen, die den von den Schützengräben heimkehrenden Soldaten Schokolade und Zigaretten zum Kaufe anboten, während über den Köpfen die Geschosse explodierten. Diese Kinder, die die Ruinen ihrer Hütten nicht verlassen wollen, weil sie nicht wissen, wohin, leben von der Barmherzigkeit der Soldaten. Ihre Eltern, oder doch das, was davon übrig geblieben ist, haben sie zu kleinen Kaufläden eingerichtet, wo sie Kaffee und das dünne französische Bier den durstigen Krieger feilhalten. An Stelle der zersplitterten Fensterscheiben haben sie meist Blech eingesetzt, die ihnen zugleich als Firmenschild dienen. Mit ungelenken Schriftzeichen getan sie darauf an, was sie Gutes zu verkaufen haben. Die kleinen Händler haben im Laufe der Zeit soviel von der englischen Sprache gelernt, daß sie sich mit den Soldaten verständigen können. Alle haben ein vorzügliches Rechentalent, ebenso geläufig ist ihnen die Sprache der Granaten geworden. Sie wissen genau, wie und wo sie Schutz finden, sobald die gefährlichen Laute in der Luft hörbar werden. Staunt aber ist das Bombardement vorüber, so spielen und handeln sie weiter, aber sie schlagen sich um die noch heißen Granatsplitter. Der Krieg ist ihnen eine selbstverständliche Erscheinung geworden.

Gewinn-Auszug

der

7. Preussisch-Süddeutschen (233. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

5. Klasse. 15. Ziehungstag. 18. Mai 1916.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Loose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 210 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 300000 M 3773
2 Gewinne zu 30000 M 189952
4 Gewinne zu 15000 M 2287 158654
4 Gewinne zu 6000 M 146518 226580
72 Gewinne zu 3000 M 3892 7523 20384 24079 26008 53546 55003 44798 56173 65077 71926 73800 74023 81320 81918 87504 89506 98441 97237 102346 104152 104833 110976 116617 120671 140976 144646 144975 153832 166551 164971 169826 217264 219562 220636 231369

Im Gewinne zu 1000 M 4159 7860 11319 16189 19308 25477 31264 31859 35278 41783 46209 48567 51468 57732 58471 59100 60782 64755 67749 68600 70117 70864 107117 108248 108848 109190 109869 113078 114338 119730 117915 122587 127170 130005 135870 136483 140458 140804 147248 149038 150698 151950 157905 158819 162084 162838 166592 172547 173959 174098 175540 179417 180704 184058 203140 204609 207497 208850 215067 210497 215921 219937 218893 218661 221699 224590 229360 230251 230564

Im Gewinne zu 500 M 5809 7817 8379 12078 13060 15658 21797 23176 27173 28547 30094 33384 36140 36908 37364 39854 39864 40795 42916 46180 46599 48818 51285 52497 55422 61508 61944 62708 63203 65509 66000 67878 69159 69439 71358 77560 78562 79545 81010 88757 89961 89073 94793 96384 98479 98197 98260 97246 118188 119951 120116 120216 120969 127118 127399 131238 133237 138949 137771 139781 142811 145775 150870 151156 151394 151778 153187 158564 158718 164525 166588 168916 171813 173679 176547 176939 180858 179210 171585 172609 174807 178360 178866 178642 182268 185455 186140 191660 197760 199705 201016 203120 202481 206697 206750 208368 209964 210397 210786 213787 213850 214299 214268 220730 220152 224865 226892 227914

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 60000 M 168926
2 Gewinne zu 15000 M 8359
72 Gewinne zu 3000 M 19979 29104 31449 41736 57901 61780 74544 78740 86805 94066 98116 99562 100648 116811 120658 140900 141397 142958 144593 146879 149658 151965 161063 164410 177474 186820 192917 210283 210687 211431 217857 219673 220117 220549 222921 235395

150 Gewinne zu 1000 M 2464 3821 9747 13495 15517 21556 24767 29355 29978 30485 35911 36950 38474 39919 57501 101056 102813 108580 111783 64590 75571 78143 78661 79730 82940 84373 86546 88474 92918 97501 101056 102813 108580 111783 112156 113475 114867 117340 117[illegible] 124261 126170 126956 129897 132981 142878 146969 148984 150882 153885 160810 166519 169868 177473 178506 179426 184074 187363 190381 191190 196830 210883 217710 217420 218305 221354 223978 226870 230623 232572 236015 238435

204 Gewinne zu 500 M 2510 4473 5738 6961 7814 7949 8065 8735 10484 14056 20104 21457 21858 23100 25044 26076 26420 28646 29126 34365 37564 40093 40170 43065 45869 47114 47612 51180 52102 54116 57878 58128 59772 63855 65204 73181 76415 77110 79406 87424 88899 90408 96724 98651 98896 99939 101670 101781 103896 104671 109995 127725 131830 134268 134813 137668 138848 142508 143616 146659 147020 150854 157564 160165 162508 167256 169751 171846 171869 176588 177[illegible]4 179948 179713 180450 180897 182502 185896 186526 186364 187084 187933 190989 196736 198216 198757 204544 204744 204833 205462 208687 208660 208871 209138 209566 210997 218426 221044 225456 229109 230864 232606

Voraussichtliche Witterung am 25. Mai:
Meist bewölkt, vorwiegend trocken, ziemlich warm, vielfach Gewitterneigung.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: M. H. Zölle, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sie; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Erber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von M. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Kriegsnummer.

Die Wochenschau

Heute neues Heft

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

1. Mai: Ehefrau Johann Daniel August Markolf, Luise Christine geb. Wehn, 69 J., Sedanstr. 31. — Bandwirker Rob. Kötting, 23 J. 6 Mon., Meestr. 51. — Ehefrau Eduard Fr., Erna geb. Sohngen, 29 J., obere Besenbruchstr. 58. — Frau Adele Becker, 52 J., Klipperstr. 9. — Hans Prange, 2 Mon., Elberfeld, Straßburgerstr. 43.
2. Mai: Spulerin Auguste Röhre, 27 J., Altestr. 6.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

bis 13. Mai. **Vor dem Feinde gefallen bezw. infolge Krankheit gestorben:** Hermann Saatmann, Bankbeamter, Ref. der 7. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 220, 21 J., Osterstr. 7. — Wilhelm Friedrichs, Tapetendrucker, Musk. der 2. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 217, 22 J., Ludwigstr. 36. — Michael Konditor, Musk. der 10. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 370, Weinstr. 22. — Joseph Decker, Mechaniker, Pionier der 2. Komp. Nr. 260, 29 J., Kipdorf 28. — Walter Kaufmann, Inf.-Ref. der 11. Komp. im Landw.-Inf.-Regt. 382, 32 J., Meierstr. 29. — Rudolf Düringer, Kanonier, Ersatz-Abteilung, Ersatz-Komp. im Inf.-Regt. 53, 36 J., Arrenbergerstr. 13. — Friedrich Gärtner, Wehrm. des Staffelstabes Nr. 231 Train-Kol. 17, 36 J., Kohlstr. 36. — Friedrich Puppel, Wehrm. der 9. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 53, 35 J., Nordstr. 4. — Heinrich Klippers, Schneider, Wehrm. des Ref.-Inf.-Regts. 53, 29 J., Untergrünewalderstr. 11b. — Rud. Wittich, Ref. der 11. Komp. im Inf.-Regt. 16, 25 J., Ludwigshöhe 20.

bis 15. Mai. **Vor dem Feinde gefallen bezw. im Lazarett gestorben:** Konrad Feldbusch, Sandformer, Ref. der 6. Batt. im Ref.-Feldart.-Regt. 10, 30 J., Karlstr. 20. — Adalbert Tipe, Sattler, Landstrm. der 2. Komp. im Inf.-Regt. 57, 38 J., Wiesenstr. 37. — Rudolf Schürmann, Kanonier, Ref. der 3. Komp. im Inf.-Regt. 145, 20 J., Grünewalderweg 19. — Hugo Selbel, Maschinenmstr., Unteroffizier d. R. der 12. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 53, 34 J., Berlinerstr. Nr. 94. — Walter Humberg, Handlungsgeb., Wehrm. der 1. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 53, 35 J., Wiesenstr. 121. — Gustav Gedicks, Hutmacher, Ref. der 1. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 53, 20 J., Neuenteichstr. 234. — Georg Scherer, Maurerhandlanger, Gefr. der Ref. d. 1. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 53, 30 J., Hombüchenstraße 24. — Joseph Gönnemann, Packer, Gefr. der Ref. der 3. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 53, 27 J., Uellendahlerstr. 194. — Heinrich Langer, Fabrikarb., Wehrm. der 10. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 53, 34 J., Vogelsauerstr. 38. — Johann Wiegand, Maschinist, Ref. der 1. Komp. im Ref.-Inf.-Regt. 53, 35 J., Wichlinghoferstr. 35—37.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern morgen 2½ Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emil Maulshagen

Elise geb. Lenz

im blühenden Alter von 33 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Maulshagen nebst Kindern.

Elberfeld, den 24. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Wie erhalte ich mein Haar?
Kostenlose Untersuchung in meinem Institut. Tripp, Elberfeld Sophienstraße 18

Gardinen-Wäscherei u. Appretur
Fachgerechtes Ausbessern. Schonendste Behandlung.
Spannrahmunternehmen nach Plauener Methode
Eugen Weyland, Elberfeld
Fernsprecher 557. Bärenstraße 5.

Teilhaber - Vertreter

Teilhaber.
Metallwarenfabrik in Westfalen sucht tätigen Teilhaber mit 10 bis 15 Mille Einlage. Fachmann bevorzugt. — Laufende Aufträge vorhanden. — Günstige Bedingungen! Angebote erbeten unt. E 1754 an die Geschäftsst. v3488

Vertreter
gesucht für guten, leichtverkaufl. Artikel, die Schreibw.- u. ähnl. Geschäfte besuchen. Meyers & Co., Barm., Jägerstr. 17. 3215a

Gesuche.

Suche Beteiligung
m. einig. tausf. Mark, nur in Metallbearbeitungs-Branche da Suchender darin laufende gute Aufträge bekommen kann. — Angebote unter E 6155 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Heiratsgesuche

Einf. Mädch., 27 J., evgl., sucht d. Bek. eines sol. H. b. zu 34 J. zw. sp. Heirat. Br. mögl. m. B. u. B 5267 B., Neuerweg 57. †

Heirat.
Wirt, kathol., 50 J., mit Mädchen von 10 J., sucht sofort eine tüchtige, umsichtige Hausfrau v. 40—50 J. mit etwas Vermögen. Witwe ohneKind nicht ausgeschl. Briefe u. R 1817 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f270

Heirat.
Witwer, 41 J., ev., selbständig. Handwerker, mit 2 Kind. (9 u. 14 J.), mit eigenem Besitztum, etwas außerhalb einer Stadt, gut situiert, späteres Barvermögen zu erwarten, sucht die Bekanntschaft eines häusl., ehrbaren, älteren Mädchens mit gutem Gemüt zwecks sp. Heirat. Eventl. Witwe ohne Kind. Briefe, mögl. mit Photogr., die zurückgef. wird, nur mit Namen unter F 117 an die Filiale ds. Bl. Lennep. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. f198

Offerte E 6190 (Inserat Heirat) Bitte, da Sonntag verhindert, nochmals um Antwort unter E 6019 an die Geschäft. d. Bl.*

Heirats-Gesuch.
Witwer mit 2 Kind., evgl., auf Ackergut, wünscht passende Lebensgefährtin, welche in Landwirtschaft erfahren ist, Mädchen oder Witwe bis 45 Jahr., wenn möglich ohne Anhang. — Briefe unt. E 1782 an Geschäft. b3523

Vermischte Anzeigen

Wirtschaft mit Konz. od. in Vertretung gesucht. Angeb. unter E 6025 an die Geschäftsstelle. *

Für Maschinenfabrik
weise ich lohnenden Artikel nach. Eventuell Bohnarbeit zu vergeben. Angeb. u. L 267 an die Filiale Barm., Adler 171. †

Für 4 Revolverbänke
wird geeignete Arbeit gesucht. — Näheres bei Wilh. Körting, Maschinenfabrik, Barmen. b3418

Welches Möbelgeschäft liefert Brautpaar 3-Z.-Einrichtung bei 800 Mk. Anz., monatl. 30 Mk. Abzahl.? Angeb. u. W 3093 an die Geschäftsstelle dies. Bl. *

Anbieter tapeziert zu billigen Preisen. Ang. unt. E 5031 an die Geschäft. ds. Bl.*

Kuopfl.-Mich.-Hg. à 2.5 Std. kopfl. an R. Röder, L. Gelnhausen, Hs.*

Oesterreich. u. Lodz. à Rolle 85 Pfg. C., Oberstr. 88a. 1 *

Nähm. repar. zuverl. Postkarte gen. U. Franke, B., Franzens Pfg.*

Damen-
und Herren-Uhren in Gold u. Silber, Uhrketten p. Woche 1 Mk., liefert ein Spezialgeschäft, gegr. 1877. Größte Verschwiegenheit. Senden Sie bitte Ihre Adresse unt. B 5223 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. †

4—5000 cbm Felsabtrag
zu vergeben. Angeb. unt. E 786 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

2. Fuhr. auf St. od. ½ T. bef. Matheisen, C., Schleswigerstr. 48 *

Führt leerer Möbelwagen in d. letzt. Juni- od. erst. Julitagen Strecke Hohwinkel-Bielefeld? * Ang. u. E 790 an die Geschäft.

4 junge Damen möchten gerne einem besseren kleinen f5889

Gesangchor
beitreten. Briefe u. E 789 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht.
Für ein 12 Jahre altes, evgl. Mädchen wird eine Erziehungsstelle gesucht. Bevorzugt wird eine kleine Kreisstadt oder auf dem Lande bei einem Pfarrer oder einem Lehrer. Ang. unter B 22 nach B., Neuerweg 57. †

50 Mark!! Belohnung!!
In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß Händler u. Händlerinnen von Tür zu Tür gehen, um getragene Sachen aufzusuchen. Wo sie solche nicht sozusagen geschenkt bekommen, versuchen sie, die Gegenstände zu einem Spottpreise zu erwerben.
Dabei bedienen sie sich meines Namens oder geben an, dieses Aufkaufen in meinem Auftrage zu betreiben.
Da solches überhaupt nicht zutrifft, ich vielmehr nur schriftlich oder telephonisch Bestellungen zum Ankauf getrag. Garderobe entgegennehme, so setze ich für denjenigen, der mir die betr. Person so angibt, daß ich selbige gerichtlich belangen kann, obige Belohnung aus.
Singer,
Elberfeld, Wilhelmstraße 30, Fernsprecher 1195.

Verloren — gefunden etc.

Sonntag abend Handtasche mit Inhalt verl. Wdhr. Bel. Abg. Elberfeld, Fundbureau.

Verloren
Montag nachmittag mattgolden. **Ketzenarmband** verloren. Wiederbringer gute Belohnung. — Elberfeld, Viehhofstraße Nr. 19, 1. Etage. *

Handtasche m. Inh. verl. Geg. Bel. abz. E., Osterfelderstr. 12.

Die ert. Person, w. Sonntag abend den 10-Mk.-Schein am Schwebebahnhof Schillerstr. aufgehoben hat, wird gebeten, denselben dort abzugeben. †

Portemonnaie mit Inhalt verl. v. Charlottenst. 30 b. Hedwigst. 15. G. Bel. a. G., Hedwigstr. 15, I* †

Sonntag abend v. Friedenshain bis Neuenteich gold. Uhr mit Monogr. W. S. an Alb. Kette verloren. Geg. Belohnung abg. Eldf., Neuenteich Nr. 67. *

Auto-Reifen gefunden.
Fr. Stöcker, E., Paradestr. 89. *

Schw. Dinscher abh. gel. Vor Ank. wird gewarnt. Näh. Heb. Barmen, Wiesenstr. 34, part. †

Rehpinscher entlauf. Wiederbr. Belohn. Barm., Ringelstr. 12. †

Wachstuch, Linoleum, Fußmatten
in erstklassig. Ware zu billigen Preisen und größter Auswahl bei
Emil Schwartzkopf, Barmen
Bentheimer u. Bredtstr.-Ecke. 7460

Unterricht

Gebildete Dame erteilt
engl. u. franz. Unterricht,
Std. von 50 Pfg. an. Ang. unt. E 6354 an die Geschst. f8456

National-Stenographie.
Unstreitig leichteste u. modernste deutsche Kurzschrift. 12405

Französisch ert. Berufslehrer in Elb. u. B. St. zu 75 Pfg. Ang. u. B 28 Geschst. B., Neuerweg 57 †

Neue Kurse in
Stenographie
und
Maschinenschreiben
f. Damen u. Herren jed. Alters. Vollständ. Ausbild. in Stenogr., einschl. Lehrbuch, nur 10 Mk. Anmeldg. Donnerst., 25. Mai, abends von 8½—9½ Uhr, im **Gymnasium,** Elberfeld, Körnerstr. Kurzschriftverein Stolze-Schrey.

Wer erteilt Unterricht in Deutsch und Rechnen? Ang. mit Preis unter E 6160 an die Geschst. *

Schuhmacher's
größter Nutzen sind
pa. Sohlleder-Kernabfälle,
aus Militärwerkstätten stammend.
Soweit der Vorrat reicht Pfund nur **Mk. 1.45**
Reiner Kern!!
Der Versand erfolgt ab 10 ℔ und gegen Nachnahme. Bei Bestellung bitte den Namen der Zeitung angeben. Preise sind um so teurer, je weiter die Bahnstation von Barmen entfernt ist.
Felix Doctor,
Berlin N. O. 55, Weißenseestr. 1.

Großkörniges d7487
Knochenmehl
mit Fleischgrieseln als Hühner- und Schweinefutter abzugeben. Zentner 28 Mark, 10 Pfd. 3 M. Hanse & Winkels, Kraftfutterfabrik, Düsseldorf, Gerresheim 380.

Sanatorium
Kurhaus Waldesruh
Auf waldreicher Höhe im Bergischen Lande. 238 m. ü. M.
(Ankunftstation: Elberfeld HB., von hier 20 Min. mit Kraftwagen.) a521
Neueste Kureinrichtungen. Schöne Gesellschaftsräume.
Elektrisches Licht und Aufzug. — Zentralheizung.
Geeignet zur Aufnahme in Fällen aller inneren Krankheiten (Herz-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Stoffwechselleiden) und Nervenkrankheiten (Neuralgien, Ischias und Neurasthenie) — Geisteskranke ausgeschlossen. — Geeignetster Aufenthalt für Genesende, auch nach Operationen — Mast- und Diätkuren.
Röntgen-Einrichtung.
Alle Zimmer Einheitspreis 12 Mk. zu 2 Betten 22 „
für den Tag, einschließend: Volle Verpflegung, ärztl. Behandlung, Diät, Bäder (ausschließl. medizinische Bäder), Massage, elektr. Maßnahmen, Luft- u. Sonnenbäder. Außerdem wegen fortschreitender Teuerung Kriegszuschlag von 12 Mk. p. Woche.
Verlangen Sie Prospekte von der Verwaltung. Fernruf Nr. 1145, Elberfeld.

Frauenbart
wird nur durch Elektrolyse unter Garantie entfernt, ferner Sommersprossen, Leberflecke, Warzen, Muttermale, Falten, Doppelkinn, Gesichtsröte und jeder schlechte Teint. 15402
Einzig reelle Methode zur Entwicklung der Büste.
Institut für moderne schönheitspflege.
Frau M. Stoll, Elb., Klotzbahn 30, I., z. Rathaus.

Seife! Gegen Nachn. Weiße weiche Seife!
Schmierseife
20-Pfund-Blecheimer 15 Mark, solange Vorrat reicht. v3493
Spezial-Versand
Ehren & Co., Dortmund,
Bürohaus Löwenhof.
NB. Preis steigt stetig.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
wirkgeschützt ca. 50% Orthoform enthaltend
Dose 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken. v3369

Durchweg sofort ab unserem Lager lieferbar:
Holzriemenscheiben
von 100—2000 mm Durchm. in unserer besonders starken Ausführung. 3054a
Transmissionen,
sämtliche Einzelteile bis 120 mm Wellenstärke.
Billige, keine sogen. Kriegspreise! Vorteilhafte Bezugsquelle bei Betriebsstörungen bezw. plötzl. eintretend. Bedarf
Fritz Steller, G. m. b. H.
Transmissionen und Holzriemenscheiben-Fabrik.
Barmen. Telephon Nr. 954.

Leitern
für Haus und Gewerbe.
Leiterwagen,
Kastenwagen. Ersatzräder.
Eierversandkisten,
Schemel, 3beinig,
Schiebkarren.
Steinräder & Weihmann, Holzwaren-Spezialgeschäft.
Tel. 4287. Barmen. Adler 147. †

Jackenkleiderstoffe,
Mäntelstoffe
in blau und schwarz Alpacca, schwarze Seidenstoffe.
Jackenfutter.
Seidenserge, Atlas z. Seide.
Herrenstoffe.
Elberfeld, Alfenstraße an der Aue. 16167

Ich habe größere Auswahl in
Tafel-Schokoladen u. Schokoladen-Desserts
anzubieten. Muster können nur gegen Berechnung abgegeben werden. 12239
Walter Engling,
Duisburg. Telephon 4998. Postfach 55.

Kantinen, Wirte, Großbetriebe, Hausfrauen etc.
Hochfeine
Kaffeemischung
sehr ergieb., wunderv. Geschmack und Aroma, 10 Pfund in ½-Pfund-Packung 16.25 franko Nachnahme.
Bahnlagernd, frei Kgl. Postpaket. Bestellungen zu richten an
B. Walter, Elberfeld,
Harmoniestraße 14.

Karbid
liefert prompt ab Lager f180
Otto Oberhoff, Mettmann.

Verkäufe

Wegen Fabrikationsänderung
11 Drehbänke,
gebr., aber sehr gut erhalten, abzugeben. **H. Spelleken Nachf.**, Barmen-R. 3645

Schön. Emaille-Füllofen billig. B., Oberdörnerstr. 68, part. †

El. Flachwag., 25—30 Ztn. Tr.-Kr., zu v. E., Gesundheitstr. 26.*

Gut erh. Korbliegewag. bill. zu verk. E., Kölnerstr. 62, I. *

W.Kib.-Bl., b.Mant., Gr.42, u.l. w.Fed.bill.Bohw., Portstr. 18. g177

Frotté-Garn,
beschlagnahmefrei, ca. 70 Klgr. roh u. ca. 30 Klgr. gefärbt, sofort abzugeben. Anfragen mit Höchstgebot nach Postfach Nr. 36 in Barmen-Wichlingh. 3282a

Alte Jacquardkarten,
ca. 10 000 Kilo, zu verkaufen. — Gebote unter E 792 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. t5900



Erhalte heute wieder eine Auswahl **großer und kleiner**
Fafelschweine,
welche ich zu den billigsten Tagespreisen abgebe. g177
Ernst Bremkamp, Bohwinkel,
Bahnstr. 99. Fernspr. Dornap 16.

Kaufgesuche

Kleines Wohnhaus
mit Garten od. Bauplatz und freier Seiteneinfahrt, im Tal gelegen, zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 5266 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. †

Einph.-Wechselstrommotor,
15 P.S., 220 Volt, 50 Per., 1000 Umdreh., sofort zu kaufen gesucht.
Emaillierwerk Peters, Elberfeld. *

Ich suche jedes Quantum
Schuhriemen
sowie beschlagnahmefreie
Bänder.
Bemusterte Angebote an **Karl G. Speerle, Stuttgart, Kasernenstraße 30.** — Telephon 3088. a106

Gut erhaltener 1394a
Bandrollbock
mit Meßrester zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter 23 186 an Ang.-Verm. A. Baumgarten, Barmen.

Zahle
für getr. Maßanz. b. 40 Mk., f. Ulster, Überzieher b. 25 Mk., f. Joppen u. Hosen b. 15 Mk., für mod. Damenkl. d. h. Preise. Angeb. schriftl. Karte genügt. Lichtmann, E., Wilhelmstr. 21.*

Kalkstein zahlt
die höchsten Preise
für getrag. H.-, D.- u. Kinderkleider, Schuhe usw. Komme auch nach auswärts. — Kalkstein, Barmen, Gr. Flurstraße 43. †

Wanderausrüstung zu k. ges. † Näh. B., Schafbrückenstr. 15, III

Brillant-Ohrringe
od. **Brillant-Damenring** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. B 26 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3283a

Kunstseid. Kordonets,
roh u. gefärbt, zu kaufen ges. Ang. u. B 27 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3284a

Alte, gebrauchte t8474
Hanf-, Baumwoll- und Manilaseile
kauft jedes Quantum: **Carl Basse**, Elberf., Herzogstr. 44.

Blankledera bfälle
sowie Stirnen, Backen und Klauen stets größere Posten zu kaufen gesucht. Angebote unter E 3041 an die Geschäftsstelle. *

Zweispänn.-Geschirr,
am liebsten Stelen, zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 793 an die Geschäftsst. d. Bl. t5902

Vermietungen

Häuser etc.

Die hochherrschaftlich
ausgestattete Villa
Lenbachstraße 9,
enth. große Diele, 10 R., Küche, Badezimm. u. reichl. Nebenr., Zentralheiz., elektr. Licht usw., in schönem Garten, 18417
ist sofort oder später
zu 2400 Mark
mit Kriegsnachlaß zu vermieten, auch zu verkaufen. — Bescheid: **Räln. Immobil.-Gesellsch. i. L.**, E., Neumarkt 3, II. Fernspr. 2909

Kleineres Geschäftshaus
in Kleve, holl. Grenze, in feiner Geschäftslage, worin seit Jahren gutes **Herren-Maß-Geschäft** betrieben, auch zu jedem anderen Geschäfte, Filiale usw. vorzügl. geeignet, krankheitshalber **billig** zu verm. Angeb. erb. u. E 1774 an Geschst. 1441

Altes Häuschen, 6—8 Zimmer, mit Gärtchen oder Hühnerpark, auch geteilt zu vm. Nichts anzuleg. E., Pfeilstr. 14. g89

Laden mit Wohnung
zu verm. Elbf., Heubruch 5. *

Rittershauserstr. 43 u. 43A, Barmen:
Nr. 43: Unterhaus: 1 Laden u. 3 Zimmer, 1. Stock: 3 Zimm., 3. Stock: 3 Zimmer, 3220a
Nr. 43A: das ganze Shedgebäude, einschl. Motor und Transmission, sofort zu verm. Näh. Peter Mann, Barm., Mühlenweg 11.

5 u. mehr Zimmer

Schöne Wohnungen
v. 8, 7, 4 u. 2 Räumen an der Hardt und in schöner, freier Lage, mit allen Bequemlichkeiten, per sofort oder später zu verm. Näh. Köln. Immob.-Ges. i. L., Elberfeld, Neumarkt 3, 2. Etg. (Hansahaus). 18416

Etage, Adersstr.,
8 Zimmer, Badez., fertig eing., 2 Veranden, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. Näh. Heinr. Ley, E., Adersstr. 30. 18447

Oststraße 36, 2. Etg.,
6 Räume u. Speicherzimmer u. allen Bequeml., per 1. Juli 16 ganz oder geteilt an ruh. Familie zu verm. Näheres Gustav Wilfing, E., Heidestr. 2. *

Abgeschl. 2. Etage, 5 Zimmer, Klb., Bachstr. 79, 1. Juni od. sp. zu vm. N. b. Meyer, E., Bachst. 81*

Schöne Wohnung
4. Etage billigst sofort oder später zu vermieten. Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 16.

Wegzugshalber schöne, abgeschl.
Etage, 4 Zimmer,
mit allen Bequemlichkeiten sof. zu vermieten. Näheres Paul Merkelbach, Elberfeld, Schleswigerstraße 23a. 18442

4 fl. Zimmer, Waschk., Kell., 2-Fam.-Haus, sof. für 300 M. zu vm. Näh. E., Haubahn 18, pt. *

Unterhaus, 4 Räume,
in geschl. H. zum 1. 7. 16 zu vm. Elberfeld, Südstr. 37. t5895

2. Etage 4 Räume,
1 Mans., mit allen Bequ., per 1. Juli, Elberf., Erlenstr. 34. *

3 Zimmer

Abg. Wohng. v. 3 Z. 1. Juni o. später. E., Höchsten 72a. t8460

Elberfeld, Langestr. 9:
2. Etage von 3 Zimmern mit 1 Speicherz. zu verm. 3281a

3 Zimmer auf sofort zu verm.* Ausk.: E., Albrechtstr. 50a, II.

3 Z. mit Ver. u. 3 gr. Speichz. sof. o. sp. E., Schleswigerst. 69*

Südstadt.
3 Zimmer 1. Et., abgeschl., Nähe Stadthalle, auf sofort zu verm. Näh. E., Kleeblatt 41. t5887

3 mittl. Z. II. m. G. u. W. sof. od. sp. f. 252 Mk. E., Oststr. 45*

2 u. 1 Zimmer

2 od. 3 Zimmer zu vermieten. Bohwinkel, Ulmenstr. 7. g177

Höchsten 58, 2. Et., rechts:
2 u. 3 Zimmer zu vm. 18412

2mal 2 und 3 Zimmer
mit Garten, Oberstraße 48a, zu vermieten. Zu erfragen Elberfeld, Schönegasse Nr. 17. *

3x2 Zimmer
zu vm. Näheres A. Gottschalk, Elbf., Ludwigstr. 42. 18376

2 Zimmer mit Veranda zu vm. E., Exerzierplatz 27, 2. Et. 18468

Arbeiter-Wohnungen,
2, 3 u. 4 Z. mit Gas, sof. oder später an ordtl. Fam. zu verm. Näh. Elbf., Ronsdorferstr. 121.*

Wohng., 2 Z., Koch- u. Leuchtgas, 1. Juni, E., Lothringerstr. 1*

2 fl. Zimmer per 1. 6. 16 zu verm. E., Engelnbergstr. 20.

2 große helle Zimmer 1. Etage zu verm. Elbf., Wiesenstr. 47. *

In Bohwinkel 2 Part.-Zimmer zum 1. Oktober zu vermieten. — Kaiserstraße 114, 1. Etg. g177

2 sch. Z. 1. Etg. u. 1 Speicherz. sof. Elbf., Steinenfelderstr. 1. *

2 schöne Mans. per sofort oder später, E., Höchsten 72a. 18461

U.-Barmen, Hasdeierstr. 19B:
2 schöne Speicherzimmer **billig** auf sofort oder später zu vm. *

2 Speicherz. in abgeschl. Hause an ordtl. Fam. sofort zu verm. Näh. E., Ronsdorferstr. 121. *

2x2 Speicherzimmer
mit G. u. W., auch zusamm., sof. zu verm. Heine, Elberf., Gerberstraße Nr. 10. t5899

2 Speicherz. mit Gas u. Wasser an ordtl. Fam. sof. od. später zu vm. Näh. E., Königstr. 78, pt.*

Verschiedene

Mühlenweg 7 u. 7A, Barm.:
Schöne Wohn- und Geschäftsräume: Nr. 7: 1. Stock: 2 Zimmer und 2 kl. Räume, Nr. 7A: 6 Arbeitsräume, je 10 m lang, 6,80 m breit und 3 m hoch, sofort oder später zu vermieten. Näh. Peter Mann, Barmen, Mühlenweg 11. 3219a

Sehr schöne 3. Etage
mit allen Beaueml. per Herbst billigst zu vermieten. Näheres Dr. Metzner, Bohwinkel-Hammerstein, Bismarckstraße 101. *

Heller Arbeitsraum, 40-50 qm,
mit oder ohne Kraft billig zu verm. — Näheres: Rheinen, Elberf., Ronsdorferstr. 43a. *

Arbeitsraum mit od. o. Wohn. in der Ludwigstr. abzug. Näh. E., Wiesenstr. 121, I. 18467

Saal,
ca. 70 □-Meter groß, f. christl. Zwecke zu vermieten. Näheres Elberfeld, Südstr. 13, part. *

Lagerkeller
zu vm. Näh. E., Südstr. 13, p.*

4 Zimmer

Kl. Hinterh. 4 Z. f. 280 Mark zu verm. Elbf., Briefstr. 8. *

Bohwinkel, Stackenbergerstr. 5, v., mod. 4-Zimmer-Wohnung mit Mans. sofort zu verm. Näher. Stackenbergstr. 13, 1. Etg. g177

Unterhaus, 4 Zimmer,
sofort oder später an ordentl. Leute, evt. Gesch., billig zu v. R. E., Schleusenstr. 4, I. 18434

Unterhaus 4 Zimmer 18449
zu vm. E., Mittelstr. 10 od. 14.

Abgeschl. Etage, 4 Räume, sofort oder später zu verm. Elberf., Eichenstr. 30, Schlösser.

Neue Nordstr.:
4 Zimmer, **Hochparterre,** in bess. Hause zu vermieten. Näh. Frau G. Wüster, E., Luisenstr. 34.

Schöne 18424
4-Zimmer-Wohnung
4. Etage billigst sofort oder später zu vermieten. Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 16.

Wegzugshalber schöne, abgeschl.
Etage, 4 Zimmer,
mit allen Bequemlichkeiten sof. zu vermieten. Näheres Paul Merkelbach, Elberfeld, Schleswigerstraße 23a. 18442

4 fl. Zimmer, Waschk., Kell., Gas, Bleiche, 2-Fam.-Haus, sof. für 300 M. zu vm. Näh. E., Haubahn 18, pt. *

Unterhaus, 4 Räume,
in geschl. H. zum 1. 7. 16 zu vm. Elberfeld, Südstr. 37. t5895

2. Etage 4 Räume,
1 Mans., mit allen Bequ., per 1. Juli, Elberf., Erlenstr. 34. *

3 Zimmer

Abg. Wohng. v. 3 Z. 1. Juni o. später. E., Höchsten 72a. t8460

Elberfeld, Langestr. 9:
2. Etage von 3 Zimmern mit 1 Speicherz. zu verm. 3281a

3 Zimmer auf sofort zu verm.* Ausk.: E., Albrechtstr. 50a, II.

3 Z. mit Ver. u. 3 gr. Speichz. sof. o. sp. E., Schleswigerst. 69*

Südstadt.
3 Zimmer 1. Et., abgeschl., Nähe Stadthalle, auf sofort zu verm. Näh. E., Kleeblatt 41. t5887

3 mittl. Z. II. m. G. u. W. sof. od. sp. f. 252 Mk. E., Oststr. 45*

2 u. 1 Zimmer

2 od. 3 Zimmer zu vermieten. Bohwinkel, Ulmenstr. 7. g177

Höchsten 58, 2. Et., rechts:
2 u. 3 Zimmer zu vm. 18412

2mal 2 und 3 Zimmer
mit Garten, Oberstraße 48a, zu vermieten. Zu erfragen Elberfeld, Schönegasse Nr. 17. *

3x2 Zimmer
zu vm. Näheres A. Gottschalk, Elbf., Ludwigstr. 42. 18376

2 Zimmer mit Veranda zu vm. E., Exerzierplatz 27, 2. Et. 18468

Arbeiter-Wohnungen,
2, 3 u. 4 Z. mit Gas, sof. oder später an ordtl. Fam. zu verm. Näh. Elbf., Ronsdorferstr. 121.*

Wohng., 2 Z., Koch- u. Leuchtgas, 1. Juni, E., Lothringerstr. 1*

2 fl. Zimmer per 1. 6. 16 zu verm. E., Engelnbergstr. 20.

2 große helle Zimmer 1. Etage zu verm. Elbf., Wiesenstr. 47. *

In Bohwinkel 2 Part.-Zimmer zum 1. Oktober zu vermieten. — Kaiserstraße 114, 1. Etg. g177

2 sch. Z. 1. Etg. u. 1 Speicherz. sof. Elbf., Steinenfelderstr. 1. *

2 schöne Mans. per sofort oder später, E., Höchsten 72a. 18461

U.-Barmen, Hasdeierstr. 19B:
2 schöne Speicherzimmer **billig** auf sofort oder später zu vm. *

2 Speicherz. in abgeschl. Hause an ordtl. Fam. sofort zu verm. Näh. E., Ronsdorferstr. 121. *

2x2 Speicherzimmer
mit G. u. W., auch zusamm., sof. zu verm. Heine, Elberf., Gerberstraße Nr. 10. t5899

2 Speicherz. mit Gas u. Wasser an ordtl. Fam. sof. od. später zu vm. Näh. E., Königstr. 78, pt.*

Verschiedene

Mühlenweg 7 u. 7A, Barm.:
Schöne Wohn- und Geschäftsräume: Nr. 7: 1. Stock: 2 Zimmer und 2 kl. Räume, Nr. 7A: 6 Arbeitsräume, je 10 m lang, 6,80 m breit und 3 m hoch, sofort oder später zu vermieten. Näh. Peter Mann, Barmen, Mühlenweg 11. 3219a

Sehr schöne 3. Etage
mit allen Beaueml. per Herbst billigst zu vermieten. Näheres Dr. Metzner, Bohwinkel-Hammerstein, Bismarckstraße 101. *

Heller Arbeitsraum, 40-50 qm,
mit oder ohne Kraft billig zu verm. — Näheres: Rheinen, Elberf., Ronsdorferstr. 43a. *

Arbeitsraum mit od. o. Wohn. in der Ludwigstr. abzug. Näh. E., Wiesenstr. 121, I. 18467

Saal,
ca. 70 □-Meter groß, f. christl. Zwecke zu vermieten. Näheres Elberfeld, Südstr. 13, part. *

Lagerkeller
zu vm. Näh. E., Südstr. 13, p.*

Mietgesuche

Wohnung v. 5 od. 6 Rm.
mit Bad, elektr. Licht, Gas per bald von kinderlosem Ehepaar in seinem, durchaus ruhigem Hause zu mieten gesucht. * Ang. u. E 3016 an die Geschst.

3 große Zimmer im Mittelpunkt der Stadt per 1. 7. 16 gesucht. Ang. u. E 6018 an die Geschst. *

Per bald abgeschlossenes
Parterre od. 1. Etage,
4—6 Räume, mit elektr. Licht, für Bürozwecke im Mittelpunkt der Stadt zu mieten gesucht. — Angebote mit Preisangabe unt. B 550 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 3206a

Gesunde, abgeschl. 3-Z.-Wohng. Nähe d. Heckinghauserstr. 193, Barm., ges. Ang. u. 314 an die Fil. Solingen, Kaiserstr. 194. g53

Gr. 2. od. 3-Zimmer-Wohnung in der Nähe Hofaue für 1. 7. zu mieten ges. Angeb. m. Preis unt. E 6020 an die Geschäftsst.*

2 gr. Part.-Zimmer sofort ges. Ang. u. E 3022 an die Geschst.*

Ländliche Wohnung mit Stall zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 3020 an die Geschäftsstelle. *

Möbl. Zimmer

In Elberfeld:
Baustr. 45: Sch. möbl. Part.-Z. mit od. ohne Pension zu vm.

Kampstr. 7, pt.: Ruhig geleg., möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstr. 48, 3. Etage: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Kipdorf 75, II: Schön möbl. Z. mit oder ohne Frühst. billig.

Nordstr. 87: Kost u. Log., Mitt. 60, Abendess. 50 Pf., in u. a. d. H.

Poststr. 1—5, III. Eing. Grabenstraße: Möbl. Zimmer zu v.

Erstklassig. Mittagtisch 1.10 Pension Stein, Wall, Eg. Wirmhof 5a. El. möbl. 1 u. 2 Z. m. 1 u. 2 Bett., 1a P., el. L.

Gesuche.

Gesch.-Frl. f. möbl. Z. m. v. Bl. N.-Herzogst. Ang. E 3043 Geschst.*

Einf. möbl. Zimmer (v. 27. 5.—5. 6.) v. feldgr. Urlauber ges. * Ang. u. E 3029 an die Geschst.

Frdl. möbl. Z. in d. Nähe Altermarkt—Fischertal ges. Ang. u. B 5264 B., Neuerweg 57. †

Herr f. gut möbl. Z., evtl. m. Pens. Ang. E 3027 Geschst. *

Stellenangebote

Tüchtiger Kalkulator
für kunstseidene Besätze in Bandstuhl- u. Riemengangartikel für sofort gesucht. Schriftl. Angebote an den Bergisch-Sächsischen Fabrikanten-Verband. Geschäftsstelle: Cleferstraße 70, Barmen. 3285a

Tücht. Friseurgehilfe
sofort od. später ges. B. Krause, Elberfeld, Kipdorf 64/66. *

Zuverl. Ausfr.-Gehilfe, der gut tapez. kann, sof. ges. Th. Nachtigall, Rottscheidt 27. g177

Tüchtige b7500
Schlosser Dreher Hobler
auf Werkzeugmaschinen in dauernde Stellung gegen gut. Stücklohn auf Stundenlohn gesucht.
Alfred H. Schütte, Maschinenfabrik, Köln-Deutz.

Suche für mein Baugeschäft möglichst zum 1. Juni ein älteres, erfahrenes f145
Fräulein
für die gesamte Buchhaltung, Schreibmaschine usw. — Schöne Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Es werden nur Bewerbungen von selbständig arbeitenden Damen berücksichtigt, die bereits mehrere Jahre ähnlichen Posten bekleideten. Gesuche von Anfängerinnen zwecklos. **Angebote** mit Zeugnis-Abschriften u. Gehalts-Ansprüchen erbeten an: E. Laux, Lüttringhausen.

Zur Aushilfe †
junge Kontoristin
für Stenographie u. Schreibm. zu baldigstem Eintritt ges. Nur solche, welche praktisch tätig w., finden Berücksichtigung. Angebote unter B 5261 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Kunstseiden-Knüpferin
sofort gesucht. — Elberfeld, Brückenstraße 7, Torweg. *

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für das Kontor gesucht. f45
M. Bär, Elberfeld.

* Fl., stadtk. **Laufmädchen** f. ga. Tage ges. E., Fouriersgasse 11, I.

Aelt. erf. Krankenpflegerin,
die die Hausarbeit tut u. bürgl. kochen kann, von ält. Ehepaar ges. Ang. mit Gehaltsanspr. u. E 3003 an die Geschst. d. Bl. *

Ich suche zu meinem 13jährigen Töchterchen ein **Fräulein mit höherer Mädchenschulbildung** für den Nachmittag. — **Frau Dahl, Elberfeld, Oststr. 4.** *

Braves, ordentliches Mädchen
f. Küche u. Hausarbeit, am liebsten von auswärts, für Einfamilienhaus sofort gesucht. Elberfeld, Berlinerstraße 81.

Schlosser, Mechaniker u. Dreher
gesucht für dauernde Stellung und bei gutem Lohn. g176
Homann-Werke, G. m. b. H., Bohwinkel

Geübte
Maschinen- und Handformer
sowie kräftige
Hilfsarbeiter
für dauernd gesucht. g126
Gebr. Tiefenthal, Stahlgießerei, **Velbert (Rhld.),** Wülfratherstraße.

Maschinenschlosser u. Werkzeug-Maschinenschlosser
für dauernde Arbeit bei hohem Lohn sowie g286
tüchtiger Rundschleifer
für genaue Arbeit gesucht.
Gebr. Eickhoff, Maschinenfabrik u. Gresserei, Bochum

Hausdiener
gesucht.
H. & L. Fritzsche,
Elberfeld, Wall 32. t4004

Wegen Sterbefall für einen gut bürgerl. Haushalt (6 erwachs. Pers., keine Kinder, Dienstmädchen vorhanden, Geschäftshaus) **in der Nähe Elberfelds eine tüchtige, zuverlässige, evangel.** f27
Haushälterin
gesucht. Angeb. mit Zeugnissen und Gehaltsanspruch. u. E 791 an die Geschst.

Krankheitsbalber zum baldigen Eintritt eine zuverlässige, im Kochen und Einmachen erfahrene evangel. t5892
Köchin
mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern gesucht von **Frau Rudolf Fraisein,** Elberfeld, Breitestraße Nr. 3.

Ein zuverlässiges b7497
Küchenmädchen,
das in Küche und Hausarbeit erfahren, sowie ein ordentliches
Zweitmädchen
zum baldigen Eintritt nach **Düsseldorf, Cavalleriestraße 1,** gesucht. Näheres zu erfahren b. Brune, Barmen, Sedanstr. 18.

Infolge Erkrank. meines jetzigen
Zweitmädchens
suche ich per sofort ein solches mit guten Zeugnissen, das nähen und bügeln kann. *
Frau Stadtbaurat Rohland, Elberfeld, Adersstraße Nr. 46.

Tücht., best. evgl. 3245a
Mädchen,
in Küche u. Hausarb. gründlich erfahren, in bess. Haus gesucht. **Frau W. Hörner, Barmen,** Cronenbergerstr. 22.

Suche ein braves, fleiß. älteres
Mädchen
oder **junge unabhängige Frau.** f11 Näh. in der Geschäftsst. f437

Ich suche für m. Haush., 3 erw. Pers., ein tücht., brav., ausw.
Mädchen
zum 1. Juni. Angebote unter E 3026 an die Geschäftsstelle. *

Mädchen
für bürgerlichen Haushalt per sofort gesucht. f270
Frau Rich. Miesenhäller, Remscheid, Wilhelmstr. Nr. 90.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich ein tüchtiges f108
Mädchen.
Frau Direktor Schmitz, Langenberg, Rheinland.

Für m. kl. Haushalt suche ich z. 1. Juni ein ord., saub., kindl.
Mädchen,
welches in aller Hausarbeit erfahren sein muß. — **H. Fischer, Barmen,** Fischertalerstr. 69. †

Zum 1. Juni ein kathol.
Mädchen
für größeren Haushalt gesucht. Meldung: Barmen-Rittershaus., Jägerstr. 72a, 1. Etg. 3273a

Saub. jung. Mädchen für klein. Haushalt auf sof. ges. g14 Näheres in d. Geschst. f440

Suche zum 1. Juni ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes 3280a
Mädchen.
Frau Alfred Hackenberg, Barmen, Emilienstraße 38.

Braves Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht. Frau L. Heimann, Velbert, Schloßstraße 18. g126

Suche für bald in kleinen Haushalt durchaus zuverlässiges
Mädchen
für die Küche und etwas Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. U.-B., Allee 27. 3272a

Ordl. junges Mädchen
sofort gesucht. Vorstellung vormittags. W. Baatz, Barmen, Heckinghauserstraße 45. †

Suche für sofort ein ordentl., sauberes Mädchen, welch. Liebe zu Kindern hat u. kochen kann. Frau Gust. Semmler, Blumengeschäft, Barmen, Kampstr. 2.†

Junges, fleißiges 3276a
Mädchen
von auswärts für bald gesucht in kinderlosen Haushalt. Gute Zeugnisse erforderlich. Anfrag. sind unt. B 21 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, zu richt.

Mädchen nicht unt. 20 J. für nachm. ges. Elb., Grünstr. 7, II.*

Tüchtiges katholisches †
Mädchen
für alle Hausarbeit (Kochen ausgenommen) möglichst bald ges. **Frau San.-Rat Dr. Hopmann,** U.-Barmen, Allee 66.

Pr., fl. Mädchen f. d. Morg. ges. E., Bellealliancestr. 13, 1. Laden*

Ehrliches, fleißiges 3277a
Morgenmädchen
für sofort gesucht. — Wo, sagt die Geschäftsst. ds. Bl. f122

Junges Stundenmädchen
für vormittags gesucht. Dienstmädchen vorhanden. Elberfeld, Gartenstraße 80. t5903

Pr. **Putzfrau** od. **Mädchen** ges. Elbf., Herzogstr. 22, 2. Etg. *

Stellengesuche

Zeilenpreis **15** Pfennig.

Männliche.

Jg. Mann sucht Stelle auf Kontor u. im Versand, am l. Bandfabrik. Ang. unt. 7457 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 26. †

J. Mann s. Stell. auf Bureau, Kontor od. Buchhaltung. Angebote unter V 101 an die Geschäftsst. Bohw., Bruchersfr. g177

Junger Mann
m. Mittelsch.-Bildg., auf Kontor tätig gew., sucht Stellg. z. weiteren gründl. **Ausbildung. Gute** Zeugn. vorh. Ang. unt. E 3012 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Suche Arbeit a. Maß-Hosen u. Westen. E., Flensburgerstr. 56, II, l.*

Perfekter Holz- u. Marmormaler, macht auch alle anderen bess. Arbeiten, sucht pass. Stellung. Ang. u. B 5259 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Geb. Tenn, militärfrei, f. St. als **Kutscher od. Kassierer.** Näh. B., Walterstr. 14, part. †

Sohn ordtl. Eltern sucht **Lehrstelle in einem kaufm. Geschäft.** Ang. u. W. 465 an die Filiale in B., Westkotterstr. 7, erb. †

Suche f. m. Sohn, 14¾ J. alt, evgl., mit gut. Schuld., n. 1jähr. Besuch der Hilgerschen Handelsschule f. sof. od. spät. Stellung in kaufm. Geschäft. Ang. u. 7456 an Filiale B., Berlinerstr. 26.†

Suche f. m. 14½jähr. **Sohn** bei auswärt. streng. **Schlossermstr. Lehrlingsstelle.** Der Junge ist groß u. kräftig. Näh. Elberf., Höchsten Nr. 45. Emil Jansen.

Weibliche.

†**Jüng. Buchhalterin,** in ungek. Stellg., wünscht sich zu veränd. Angebote unter B 5262 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Zu Buchführ. u. Korresp.
erf. ält. Frl., lg. J. prakt. tät., pers. Sten. u. Maschinenschr. f. andw. p. St., sof. o. sp., ev. f. ½ Tg. Ang. B 5263 B., Neuerweg 57†

* Fräulein sucht Beschäft. (Kontorarbeiten) für die Abendstund. Ang. u. E 3030 an die Geschst.

Suche für meine äußerst perfekte
Verkäuferin
(auch im Haushalt erfahren) Stellung in der Lebensmittelbranche. — Näheres: Metzgerei Blumberg, Barmen, Fischertal Nr. 21/23. 3253a

Jüngere Verkäuf.
die 4 Jahre in einem Kurzwarengeschäft tätig war, Stellung, gleich welcher Art. Ang. u. E 6027 an die Geschst.

Alleinst. Frau
welche in einem Zeugwaren-Geschäft gelernt hat, mit Zeugnissen, sucht Stellung, einem besseren Geschäft oder einem alleinstehenden Herrn Führung des Geschäfts. Angeb. u. B 177 an die Filiale d. Bl. in Barmen.

Jackenarbeiterin
sucht Stellung. Angeben a. Filiale ds. Bl. in Barmen, Kölnerstraße.

Weißnäherin sucht Kundschaft, wenn auch nur 1. Hemd. Näheres in der Geschäftsst.

Tochter achtbarer Eltern, die die höhere Töchterschule absolviert hat, sucht Lehrstelle
Zahntechnik
wo ihr Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten wird. Angeb. u. B 553 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Fräulein sucht Stelle zu 2 Kindern oder zum Servieren Elberf., Wasserstr. 2, I.

Alleinst. Witwe sucht Stelle als Servieren od. sonst. Aushilfsstelle. Angebote E 6026 an die Geschst.

Jung. frdl. Mädchen,
große, schlanke Erscheinung, in besserem Restaurant, Bedienen der Gäste, zum 1. oder 1. 6. 1916. Ang. u. E 6023 an die Geschst.

Staatl. gepr. Krankenschwester, 2 Jahre praktisch tätig, sofort, evtl. später, auch ohne Gehalt, od. die Pflege eines Kindes übern. Selb. w. zu gut. Gehalt können. Ang. u. B 6025 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Stellen-Gesuch.
Nervenleidender, gebildeter Herr, 2 Jahre praktisch tätig gewesen, sucht sofort, evtl. später Stellung, auch ohne Gehalt, wo er Gelegenheit hat, sich in Ruhe zu erholen. Gefl. Angebote unter B 6024 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Kinderfräulein,
21 J. a., evgl., sehr liebev. zu Kind., 1. Juni od. später. Beste Zeugn. u. Empfehl. erst. Häusern. Angeb. u. Gehaltsang. erbeten an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Evgl. Frl., 25 J. alt, 1. Juni als Stütze d. Hausfr. od. Führ. d. Haush. Gefl. Angeb. unter A. B. 50 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Jg. kaufm. Arb. vertr. a. best. Hause, sucht Stellung. Gefl. Ang. unter Ang. A. B. 50 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Aelteres Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle in einem kinderlosen Haus oder bei alleinst. Herrn. Briefe unter Mb. 50 an die Filiale Velbert erbeten.

Einf. Frl. f. St. i. Haush. od. Stütze, Ang. u. E 3014 an die Geschst.

* **Einf. ev. Fräulein,** in allen Hausarb. sowie im Kochen durchaus erf., sucht Stelle z. Kindern od. alleinst. Herrn. Ang. u. E 1776 an die Geschst.

Einf. kathol. Fräulein in Küche u. Hausarb. gut, kinderlieb, sucht Stelle
Stütze oder Haushälterin
Angebote unter E 3 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Best. Mädchen, im Nähen perfekt u. sämtl. Hausarbeiten erfahren, sucht zum 1. Juni Stelle z. morgens **od. 4 Uhr** nachm. in Barmen, Werthstr. 2.

Mädchen
von auswärts, 21 J. alt, in Küche u. Haush. erfahren, in bess. Hause per 1. Juni gebote unt. 7454 an die Fil. Barmen, Berlinerstraße 26.

16jähr. Mädchen f. Stelle als Kinderfräulein, Haush. Ang. u. B 5265 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Besseres Mädchen, auch i. Haushalt erfahr., sucht Stelle zu Kindern, am l. Juli. Angebote unt. B 24 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Zuverlässig. Mädchen sucht zum 1. Juni in ruhigen Haushalt. Angebote unter 7456 an die Filiale B., Berlinerstr. 26.†

Junges Mädchen, 20 J. alt, sucht Stelle zur Erlernung des Haushalts und der Küche. Angeb. unter A O 100 an die Filiale Sprockhövel erb.

Junges Mädchen
in all. Hausarb. (auch Nähen), im Näh., Büg. u. Handarb. bewandert, f. St. in kleinem Haush. Ang. u. E 3014 an die Geschst.

Mädchen, 16 Jahre, sucht Stelle in klein. Haushalt, am liebsten zu Kindern. Angeb. u. B 22 an die Filiale d. Bl. Remscheid.

Tücht. jüng. Flickschneider sucht Kunden. E. Haan, Bismen, Sophienstraße Nr. 7.

Jg. Frau f. St. Wäsche z. N. E., Hellenstr. 7, p.

Kriegerswwe. f. St. a. Büro u. Putzen E., Düppelerstr. 14, I.

Nickel-Uhren
von 4 Mark an.
Armband-Uhren
mit u. ohne Leuchtziffern zu billigen Preisen.
F. Bankowski, Elberfeld, Hofkamp 56, I, am Neumarkt.